

## Sabotage in der Diskussion

### Antimilitaristen debattierten über Beschädigung von Kriegsgerät und Störung von Bundeswehrveranstaltungen

*Von Markus Bernhardt*

Aktionen gegen die stetige Militarisierung und die kriegerischen Aktivitäten der Bundeswehr müßten für die radikale Linke zukünftig eine größere Rolle spielen, war sich das Gros der rund hundert Personen einig, die am Sonntagabend an einer Veranstaltung mit dem Titel »Deutschland führt Krieg – Sabotage ist notwendig« im Berliner Kulturzentrum Kato teilnahmen.

In einem Eingangsreferat wiesen die Veranstalter, das Bündnis gegen Militarisierung und Krieg, auf die Kontinuität des bundesdeutschen Militarismus hin. Zwar hätten sich die propagandistischen Begründungen für militärische Einsätze deutscher Soldaten im Laufe der letzten Jahrzehnte verändert, die imperialistische Grundposition sei jedoch stets identisch geblieben.

Ein Kölner Aktivist der Kampagne »Bundeswehr wegtreten!« befaßte sich indes mit Reklameeinsätzen und Rekrutierungsstrategien der Bundeswehr. Da sich die Armee von einer sogenannten Verteidigungsarmee zu einer Angriffstruppe entwickelt habe, gelte es, den Widerstand gegen die vorherrschende Kriegslogik zu verstärken. Zwar hätten in der Bundesrepublik bisher nur kleinere und sporadische Aktionen gegen die Einsätze der Bundeswehr stattgefunden, jedoch hätten Antimilitaristen und Erwerbslosengruppen in der jüngsten Vergangenheit verstärkt Reklameeinsätze der Bundeswehr in Arbeitsämtern und Schulen gestört und sogar verhindert. Dies gelte es fortzusetzen.

Rüdiger Göbel, stellvertretender Chefredakteur der jungen Welt, bilanzierte in seinem Beitrag die manipulierende Rolle bundesdeutscher Leitmedien. Am Beispiel der Berichterstattung über den fortlaufenden Krieg gegen den Irak wies er darauf hin, daß die Medien zwar über das im Irak vorherrschende gewalttätige Chaos berichteten, jedoch gezielt unterschlagen würden, daß diese Entwicklung erst aufgrund des US-geführten Angriffskrieges und der fortlaufenden Besetzung möglich sei. Ähnlich würde sich die Situation bezüglich der Berichterstattung über die Unabhängigkeitserklärung des Kosovos darstellen.

**Informationen: [bamm.de](http://bamm.de); sowie [bundeswehr-wegtreten.org](http://bundeswehr-wegtreten.org)**